

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 24.09.2025

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		JHA/52/2025
Jugendhilfeausschuss		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Mittwoch, 17.09.2025	16:30 bis 18:45 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Jürgen Janssen	Ausschussvorsitzender
Susanne Blümer	AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V.
Heinz Feja	Kreistagsmitglied
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied
Torsten Lange	i. Vertr. d. Abg. Frau Held
Michael Meine	Vertr. Jugendverbände
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Dr. Ilka Spieß	i. Vertr. Herr Bunten
Horst Wieting	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Thorsten Böner	Kreistagsmitglied
----------------	-------------------

Beratende Mitglieder

Susanne Benissan	Kreisjugendpflegerin
Sanja Blanke	Vertr. Fuks-Büros
Torsten Jacobs	Vertr. kath.Kirche
Heinz-Hermann Noelcke	Kreisbehindertenbeirat
Maren Ozanna	Gleichstellungsbeauftragte
Leili Rashidi	Vertr. ausländ. Kinder
Erwin Schröttke	Leiter FD 51 - Jugend

von der Verwaltung

Sindy Nestler	Leiterin Dez. 3
Hannah Heldberg	FD 91 - Migration & Teilhabe
Claudia Koopmann	Ref. 31 - Inklusion
Kerstin Kreikenbohm	FD 51 - Jugend
Heidrun Laatz	FD 51 - Jugend
Kai Littmann	FD 91 Büro des Landrats (Protokollführung)
Gunnar Meister	Ref. 90 - Presse
Susanne Rehbock-Roofls	FD 51 - Jugend
Jürgen Sandker	FD 51 - Jugend

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Ralf Bunten	Vertr. Wohlfahrtsverbände
Kerstin Held	Kreistagsmitglied
Philipp Nagel	Vertr. Jugendverbände

Beratende Mitglieder

Kevin Blohm	Vertr. Kindertagesstätten
Anja Bode	Vertr. nds. Schulbehörde
Ulrich Bohlken	Vertr. evangelische Kirche
Sylvia Dormann	Vertr. Frauen und Mädchen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung

- 5 Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 6 Bericht aus dem Lenkungsausschuss Jugendhilfeplanung
Vorlage: 2025/FD51/195
- 7 Projektförderung "Elterntalk"
Vorlage: 2025/FD51/199
- 8 Projektförderung "PACE"
Vorlage: 2025/FD51/200
- 9 Gesetz zur Ausgestaltung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe - IKJHG
Vorlage: 2025/FD51/194
- 10 Kinderschutz im Rahmen der Förderung von Jugendpflegemaßnahmen
Vorlage: 2025/FD51/196
- 11 Neufassung der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege
Vorlage: 2025/FD51/198
- 12 Bericht aus der laufenden Arbeit des Jugendamtes
Vorlage: 2025/FD51/197
- 13 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung
----------	-----------------------

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	--

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

4	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
----------	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 21.05.2025 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5	Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
---	--

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

6	Bericht aus dem Lenkungsausschuss Jugendhilfeplanung Vorlage: 2025/FD51/195
---	--

Herr Janssen berichtet, dass am 1. Juli 2025 die Einrichtung der Jugendhilfe am Meer (JAM) e. V. in Stollhamm besucht wurde. Vertreterinnen und Vertreter des Trägers JAM führten die Teilnehmenden durch die Einrichtung, stellten die dortigen pädagogischen Konzepte vor und beantworteten Nachfragen zur aktuellen Personalsituation. Das Gremium nahm die Informationen zur Kenntnis und lobte die positive Entwicklung vor Ort.

Der Bericht des Lenkungsausschusses „Jugendhilfeplanung“ wird zur Kenntnis genommen.

7	Projektförderung "Elterntalk" Vorlage: 2025/FD51/199
---	---

Frau Kreikenbohm und Frau Heldberg stellen sich und anhand der Beschlussvorlage das Projekt Elterntalk vor. Ziel des Projekts ist die Stärkung von Elternkompetenzen durch moderierte Gesprächsrunden, in denen Themen wie Erziehung, Gesundheit und Mediennutzung praxisnah und niederschwellig besprochen werden. In der anschließenden Diskussion erkundigt sich Frau Blanke nach den Qualifikationen der eingesetzten Moderatorinnen. Es wird hierzu mitgeteilt, dass die Moderatorinnen und Moderatoren entsprechend geschult und auf ihre Aufgabe vorbereitet werden.

Herr Hartz fragt nach der Reichweite des Angebots und regt eine entsprechende Evaluation an. Frau Kreikenbohm gibt an, dass es durch die Projektförderung vom Land Niedersachsen eine entsprechende Evaluation geben wird. Ferner berichtet sie, dass die Rückmeldungen aus den bestehenden Elternkreisen anderer Landkreise bislang sehr positiv sind.

Frau Meiners weist auf die bestehende Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Wesermarsch GmbH (KVHS) und dem Familienbüro Wesermarsch (Fuks) hin. Sie sieht dort eine umfassende Abdeckung des Themas und geht bei den Kindertagesstätten von einer ersten Anlaufstelle aus. Darüber hinaus sieht sie das Konzept mit der Gesprächsführung im privaten Wohnraum als schwierig umsetzbar an.

Frau Heldberg entgegnet, dass es oftmals nicht gelingt, diese Elternschaft über die Kindertagesstätten zu erreichen und möchte daher möglichst viele Akteure in das Projekt einbinden. Sie geht darauf ein, dass die Veranstaltungen bewusst in privaten Räumlichkeiten stattfinden und daher auch eine professionelle Anleitung erfolgt. Ferner erläutert Frau Heldberg die drei denkbaren Finanzierungsvarianten. Bei einer Projektdurchführung durch die KVHS entfällt das Ausschreibungserfordernis.

Frau Dr. Spieß empfiehlt, das Projekt auszuschreiben.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig.

Das Projekt „Elterntalk“ wird mit 12.725 EUR je Jahr in der Zeit von 2026 – 2028 gefördert.

Der Landkreis schreibt die Regionalverantwortung unter den Kooperationspartnern der Frühe Hilfen (Caritas, Johanniter, Kinderschutzbund, KVHS und Sozialwerk) aus.

8	Projektförderung "PACE" Vorlage: 2025/FD51/200
----------	---

Frau Dr. Schütze stellt sich und das Projekt PACE vor. Sie erläutert den aktuellen Stand der Antragstellung und geht dabei auf das Finanzierungsmodell ein (Anlage).
Herr Feja möchte wissen, wie das Angebot von Teilnehmenden aus der südlichen Wesermarsch genutzt wird. Frau Dr. Schütze sieht hier aktuell keine Problemlage und beschreibt einen aktuellen Bedarf im Bereich Nordenham.

Herr Hartz befürwortet das Projekt und gibt jedoch zu bedenken, dass eine Unterstützung viel früher einsetzen müsste.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig:

Das Projekt „PACE“ wird mit insgesamt 306.400 EUR im Zeitraum 04/2026 – 12/2027 weiterhin gefördert.

9	Gesetz zur Ausgestaltung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe - IKJHG Vorlage: 2025/FD51/194
----------	---

Frau Koopmann stellt sich und die Grundzüge des neuen Kinder- und Jugendhilfegesetzes vor (Anlage).

Frau Meiners hinterfragt die Erstellung von fachärztlichen Gutachten und sieht das mit zeitlichem Blick als ein ungelöstes Problem.

Frau Koopmann geht davon aus, dass mit Einführung des Gesetzes zur Ausgestaltung der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe – IKJHG das Erfordernis der Vorlage eines Gutachtens für viele entfallen wird.

Der Bericht des Referates 31 zum Sachstand des Gesetzes zur Ausgestaltung der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe –IKJHG- wird zur Kenntnis genommen.

10	Kinderschutz im Rahmen der Förderung von Jugendpflegemaßnahmen Vorlage: 2025/FD51/196
-----------	--

Herr Schröttke geht zum Kinderschutz im Rahmen der Förderung von Jugendpflegemaßnahmen auf die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.05.2025 und entsprechende Beschlussfassung ein. Er betont die Bedeutung eines umfassenden Schutzkonzepts in Vereinen. Nach der überarbeiteten Richtlinie des Landkreises Wesermarsch zur Förderung von Jugendpflegemaßnahmen ist ein Nachweis des präventiven und strukturellen Kinderschutzkonzeptes zu erbringen. Die Vereine bestätigen mit der Antragstellung, dass ihnen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis der begleitenden Betreuerinnen und Betreuer vorgelegen hat, das mit Datum des Reiseantritts nicht älter als 5 Jahre ist und keine Eintragungen aufwies.

Frau Benissan stellt anhand einer PowerPoint Präsentation (Anlage) den Ablauf zur Erstellung eines Schutzkonzeptes in Vereinen vor.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wird die Vorlage von Führungszeugnissen durch Ehrenamtliche mehrheitlich als notwendige Maßnahme zum Schutz Minderjähriger bewertet.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag einstimmig bei einer Enthaltung, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderung der Richtlinie des Landkreises Wesermarsch zur Förderung von mehrtägigen Fahrten mit Übernachtungen als Maßnahme der Jugendpflege wird zugestimmt. Die Änderung tritt zum 01. August 2026 in Kraft.

11	Neufassung der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege Vorlage: 2025/FD51/198
-----------	--

Herr Schröttke begrüßt die Anwesenden, die an der Satzungsänderung mitgearbeitet haben. Er stellt die Inhalte anhand der Beschlussvorlage vor.

Frau Meiners möchte wissen, wie sich die Zahlen der Kinder und Tagespflegepersonen entwickelt haben. Sie erbittet eine Statistik, unter Berücksichtigung der Inflation, über die tarifliche Entwicklung der Personalkosten in Kindertagesstätten. Frau Meiners sieht die Attraktivität des Berufes der Tagespflege gefährdet. Die Verwaltung wird die gewünschten Informationen für eine Entscheidung einer weiteren Anpassung der Vergütung aufbereiten.

Protokollanmerkung:

Im Jahr 2023/2024 haben sich 8 Personen aus der Wesermarsch zur Tagesmutter qualifiziert – 6 davon sind in dem Bereich tätig geworden. Im Jahr 2025 haben sich 9 Personen aus der Wesermarsch qualifiziert- 6 davon sind bereits in dem Bereich tätig. Für das Kindergartenjahr 2025/2026 liegen für 244 Kinder Anträge vor. Im Landkreis Wesermarsch sind 74 Kindertagespflegepersonen mit gültiger Pflegeerlaubnis registriert, wobei nicht immer alle tätig sind.

Frau Rehbock-Roofls teilt mit, dass entgegen dem Trend eine Konstanz der Tagespflegepersonen im Landkreis festzustellen ist und gibt an, dass aktuell 200 bis 220 Kinder von Tagespflegepersonen im Landkreis Wesermarsch betreut werden.

Herr Janssen erteilt Frau Gutsch (Tagesmutter aus dem Publikum) das Wort. Sie berichtet aus ihrer Sicht über die aktuelle Situation und dem Wunsch einer besseren Finanzierung in der Kindertagespflege.

Frau Laatz zeigt Verständnis für die gemachten Ausführungen und weist auf das Niedersächsische Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) und die letzte Erhöhung im Jahr 2023 hin.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag einstimmig der Neufassung der Satzung über die Förderung der Kindertagespflege zuzustimmen.

12	Bericht aus der laufenden Arbeit des Jugendamtes Vorlage: 2025/FD51/197
-----------	--

Herr Schröttke berichtet aus der laufenden Arbeit des Jugendamtes.

Er geht dabei auf den Stand der Stellenbesetzung und Vakanzen, den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD), sowie die aktuelle UMA-Quote (Belegung der neuen Angebote unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge / Ausländer) ein. Ferner berichtet er von den in den Sommerferien stattgefundenen Jugendfahrten in den Niedersächsischen Landtag.

Der Bericht über derzeitige Schwerpunktthemen in der laufenden Arbeit des Jugendamtes wird zur Kenntnis genommen.

13	Verschiedenes
-----------	---------------

Frau Nestler berichtet von einer Anfrage der Schule Am Siel (Sonderschule in Nordenham). Diese hat Interesse an der Teilnahme am Pooling. Frau Nestler stellt nochmals dar, dass man die Aufgaben der Schulbegleitung von den Aufgaben einer pädagogischen Fachkraft trennen muss. Ein Fehlen von Sozialpädagogen kann nicht durch Schulbegleitung ausgeglichen werden. Im Gespräch mit Herrn Wenholt und dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) wurde die Situation besprochen. Herr Wenholt legte dar, dass der Landkreis keine Sozialpädagogen finanzieren werde, da dies Aufgabe des Landes ist.

Weiter führt Frau Nestler aus, dass der Landkreis derzeit das Pooling im Projektstatus umsetzt und die Förderschule sich nicht in den dortigen Rahmen verankern lässt. Mit Umsetzung der großen Lösung 2028 wird die Verwaltung versuchen, das Pooling, welches dann ggf. auch eine gesetzliche Grundlage erfährt, auf Förderschulen anzuwenden und dafür eine geeignete Berechnungsgrundlage zu entwickeln.

Janssen
Ausschussvorsitz

Nestler
Dezernentin

Littmann
Protokollführung